

Evangelische Hochschule Freiburg e.V.

Bugginger Straße 38 | 79114 Freiburg | www.eh-freiburg.de

Fachhochschule Frankfurt/Main | Fb4 Soziale Arbeit und Gesundheit

Nibelungenplatz 1 | 60318 Frankfurt/Main | www.fh-frankfurt.de

Presseinformation

10. Juni 2009

Forscher untersuchen freiheitsentziehende Maßnahmen in der häuslichen Pflege

Wenn Pflege zu Hause eskaliert

Zum 4. Internationalen Tag gegen Gewalt an älteren Menschen* am 15. Juni 2009

Freiburg i.Br./Frankfurt a. M. Pflegerische Praktiken, die für Heimbewohner mit dem Entzug oder der Einschränkung von Freiheit oder Selbstbestimmung verbunden sind, unterliegen strengen gesetzlichen Vorschriften. Bei häuslicher Versorgung von Pflegebedürftigen gelten die Regelungen des Betreuungsrechts jedoch nicht. Muss das Betreuungsrecht ergänzt und ausgeweitet werden? Wie hoch die Dunkelziffer prekärer Fälle einer Verletzung von Freiheits- und Menschenrechten in der ambulanten Versorgung durch Angehörige ist, kann derzeit niemand einschätzen. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt untersuchen seit Anfang Mai dieses Jahres die Evangelische Hochschule Freiburg und die Fachhochschule Frankfurt Aspekte freiheitsentziehender Maßnahmen in der häuslichen Pflege. Mit dem Projekt „Redufix Praxis“ (www.redufix.de) wird seit Jahren darüber informiert, wie auf Fixierungen in Heimen und damit auf verbreitete Formen von Gewalt gegen ältere Menschen verzichtet werden kann.

Einschränkungen von Freiheits- und Menschenrechten in der häuslichen Pflege entziehen sich öffentlicher Aufmerksamkeit. Aber zwei Drittel aller auf Hilfe angewiesenen älteren Menschen werden zu Hause und überwiegend von Angehörigen versorgt. Daneben steigt die Zahl der allein lebenden Pflegebedürftigen. Die alltägliche Versorgung und Begleitung ist für ambulante Pflegedienste unmöglich zu leisten – die Familie bleibt in der Pflicht.

* 4th World Elder Abuse Awareness Day | International Network for the Prevention of Elder Abuse (INPEA)

Pressekontakt EH Freiburg | Manuela Berthold

Telefon ++49 (0)761/47812696 | Fax ++49 (0)761/47812699

Offene Fragen, die sich hier stellen, soll das Forschungsprojekt beantworten: Wie vereinbaren berufstätige Angehörige Erwerbsarbeit und Pflegeverpflichtung? Wie können sie umgehen mit der Angst, der pflegebedürftige Mensch könnte unbemerkt das Haus verlassen, sich selbst schädigen oder andere in Gefahr bringen? Wie reagieren behandelnde Ärzte, wenn sie mit prekären häuslichen Pflegesituationen konfrontiert werden?

In der Studie der beiden Hochschulen, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert, sollen die Erscheinungsformen, die Hintergründe, das Ausmaß und die Umgangsweisen im städtischen wie im ländlichen Raum systematisch untersucht werden. 2012 soll es umfassende Ergebnisse und Lösungen für die Praxis geben, und geforscht wird international und interdisziplinär: Mediziner und Juristen gehören ebenso zum Forschungsteam wie Wissenschaftler aus den Bereichen Pflege, Sozialarbeit und Soziologie.

Projektleitung

- **Evangelische Hochschule Freiburg, Prof. Dr. jur. Thomas Klie, klie@eh-freiburg.de**
- **Fachhochschule Frankfurt, Prof. Dr. med. Doris Bredthauer, dbredt@fb4.fh-frankfurt.de**

www.inpea.net/weaad.html

www.reduffix.de

Pressekontakt EH Freiburg | Manuela Berthold

Telefon ++49 (0)761/47812696 | Fax ++49 (0)761/47812699